

Kora hört sofort auf „Sitz!“

Günther Frey und seine Schäferhündin nehmen an der Deutschen Meisterschaft teil / Hartes Training

Gaimersheim (knif) Stöckchen holen war gestern. Bei Fuß gehen, die Seite wechseln, dann in den Laufschritt übergehen und wieder auf normales Schrittempo runterkommen. Am Ausgangspunkt Platz machen und zusehen, wie das Herrchen ohne den Hund davon geht. Auf den Ruf warten, schnell hinlaufen und sofort auf das „Sitz!“ hören. Ein Sporthund muss all diese und noch viele weitere Befehle sofort ausführen können – und das ganz ohne Leine. Zumindest, wenn er an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen will und wenn er eine Schäferhündin wie Kora ist.

An diesem Wochenende findet die Bundessiegerprüfung für Deutsche Schäferhunde im norddeutschen Meppen statt; dabei geht Kora mit ihrem Besitzer Günther Frey aus Gaimersheim an den Start. „120 Hunde aus 19 Landesgruppen treten gegeneinander an“, sagt Frey.

Um da mitmachen zu dürfen, mussten sich Kora und ihr Herrchen erst einmal qualifizieren: „Meine Hündin hat den vierten Platz bei der Meisterschaft für Bayern Süd belegt. Jetzt gehen wir in Meppen an



Ein starkes Team: Hundeführer Günther Frey, Trainer Peter Frommelt und Züchter Roland Kern (von links) mit der Schäferhündin Kora. Sie startet am Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft. Foto: oh

den Start. Wenn wir gewinnen, dürfen wir zur Weltmeisterschaft ins spanische Sevilla fahren.“

So weit denkt Frey aber

München nach Gaimersheim. Frey: „Man braucht immer ein gutes Team. Wenn das menschlich nicht zusammenpasst, dann wird's auch mit dem Erfolg des Hundes nichts.“

„Wir haben Kora schon, seit sie ein kleiner Welpe war“, erzählt Frey. „Bis sie zwei Jahre alt war, hat meine Frau sie geführt. Seitdem geht's ans Eingemachte.“ Nachdem sich die Hündin in ganz Ingolstadt und Umgebung bestens ausgekannt hat, übte der Gaimersheimer mit Hilfe des Münchners Peter Frommelt weiter.

Züchter Roland Kern aus Emrgaden leistet seinen Beitrag zu den Erfolgen der Hündin. Bei all dem Üben und dem sportlichen Erfolgsdruck vergisst Günther Frey aber niemals seine Trainingsregel Nummer eins: positive Bestätigung. „Was wir nie mit dem Hund machen, sind Zwangseinwirkungen. Fehlverhalten ignoriere ich entweder oder ich versuche, Kora klar zu machen, was falsch war und wie es richtig geht“, sagt er. „Und was sie richtig macht, wird von mir mit einem Leckerli belohnt.“ Denn nur ein freudiger Hund ist für Frey ein Weltmeister.